

Räriner „umarmen“ neues Gerätehaus

Großes Interesse am Tag der offenen Tore / Besuch auch aus dem Umland

VON BIRGIT HÜTTEBRÄUCKER

Herscheid – Bergfest, Kürbismarkt oder Tag der offenen Tore – wenn in Rärin gefeiert wird, machen sich viele auf den Weg dort hin. Gefühlt kamen die Besucher von überall her. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto, in kleinen oder großen Gruppen – das neue Feuerwehr-Gerätehaus in Rärin lockte zahlreiche Besucher.

Und weil die Räriner immer gut auf Großereignisse vorbereitet sind, war auch diesmal alles hervorragend geplant. Schon die Parkplatzsuche war perfekt vorbereitet und gut ausgeschildert. So füllte sich die frischgemähte Wiese in kürzester Zeit mit vielen Fahrzeugen.

Auf große Ansprachen zur Eröffnung des Feuerwehrgerätehauses verzichteten die Räriner Feuerwehrmänner am Sonntagvormittag. Nach der musikalischen Begrüßung durch die Jagdhornbläser des Hegering Herscheid begrüßten Löschgruppenführer Thomas Felske und Helmut Bartsch die zahlreichen Gäste, die dicht an dicht auf dem Platz vor dem neuen Gebäude standen. Darunter auch einige Löschgruppen aus anderen Kommunen.

Rund um und auch in dem neuen Gerätehaus konnten sich die Besucher mit allerlei Leckereien wie Reibekuchen, Würstchen oder Crepes und Getränken in großer Auswahl stärken. Wem der Sinn mehr nach Süßem stand, der



Zum Tag der offenen Tore am neuen Feuerwehr-Gerätehaus in Rärin kamen zahllose Interessierte, die einen schönen Nachmittag erlebten.

FOTOS: HÜTTEBRÄUCKER

war in der Fahrzeughalle gut aufgehoben. Dort gab es zahlreiche Kuchen und Torten zur Auswahl und jede Menge Sitzgelegenheiten.

Hier sorgte die Egerlandbesetzung des Musikvereins „Blau-Weiß“ Lichtringhausen mit einem bunten musikalischen Repertoire für gute Stimmung beim Publikum.

Viele Besucher ergriffen die Gelegenheit, das neue Gerätehaus zu erkunden und dabei einen Blick hinter die Kulissen der Löschgruppe Rärin zu werfen. Einen Einblick in verschiedene Feuerwehrfahrzeuge erhielten Interessierte in einer Fahrzeugausstellung unterhalb des Gerätehauses. Was geschieht, wenn Öl in der Pfanne brennt oder eine



Die Jagdhornbläser des Hegering Herscheid begrüßten alle auf musikalische Weise.

Spraydose explodiert, demonstrierte eindrucksvoll die Brandschutzfirma Kuhbier aus Herscheid.

Auch für die kleinsten Gäs-

te war an diesem Tag der offenen Tore mit allerlei Unterhaltung gesorgt – ob mit Hüpsburg, Bobbycarparcours, Kinderschminken



Auch Kinderschminken gab es für die jüngsten Besucher.

oder Brandhaus. Es war für jeden etwas dabei und so verbrachten alle gemeinsam ein paar nette Stunden am neuen Feuerwehr-Gerätehaus.

Bürgermeister nennt die Gründe für die lange Bau- und Planungsphase des Räriner Feuerwehr-Gerätehauses

Rund zwei Millionen Euro hat die Gemeinde Herscheid in den Neubau des Gerätehauses in Rärin investiert. Das sei gut investiertes Geld zur **Optimierung der Sicherheit** der Bevölkerung, betonte Bürgermeister Uwe Schmalenbach bei der Schlüsselübergabe am Freitag. Er erinnerte an den Grund für den Neubau: Das alte Feuerwehrhaus, **Baujahr 1966**, entspreche nicht mehr den heutigen und zukünftigen Standards. Die Stellplätze für die Fahrzeuge zu klein, **Umkleiden in der Garage**, keine Duschen – um nur

ein paar Beispiele zu nennen. Die anfänglichen Überlegungen einer **Sanierung im Bestand** habe man verwerfen müssen, da die Anforderungen dafür ebenso wie die kalkulierten Kosten zu hoch gewesen seien. Daher folgte nach langer Planung Mitte Juli 2021 **der erste Spatenstich** für den Neubau. Dass bis zur Fertigstellung mehr als zwei Jahre vergingen, hing an diversen **äußeren Faktoren** wie Fachkräftemangel, Materialknappheit, gestiegenen Preisen in Folge des Ukraine-Krieges und den Wirren der

Corona-Pandemie. „Das alles gehört jetzt der Vergangenheit an“, war der Bürgermeister froh, das Projekt – an dem **insgesamt 33 Gewerke beteiligt** waren – erfolgreich abschließen zu können. Auf **412 Quadratmeter Nutzfläche** verfüge die Feuerwehr nun über ausreichend Platz für Fahrzeuge, Geräte, Schulungen und auch die Gäste wie **die Jagdhornbläser und der MGV Rärin** können – wie schon im Altbau – weiter im Gerätehaus proben. Wehrleiter Andre Zimmermann bedankte sich in erster Linie bei den Rär-

iner Feuerwehrleuten, die zahlreiche Arbeitsstunden in ihr neues Haus investiert haben, wodurch die Umsetzung des Projektes erst möglich wurde. Mit Hilfe von Kommune und Baupartnern sei es gelungen, **das Wünschenswerte mit dem Machbaren zu vereinen**. Sein Wunsch deckte sich mit dem von Löschgruppenführer Thomas Felske: Stets ausreichend Feuerwehrmitglieder zu finden und zu haben, um das Gerätehaus effizient nutzen und die Bürger schützen zu können.

DIRK GREIN